


Haiman 21 April 1881

Zusamal Geil dem männlichen  
 Gutsflusse, der Ihnen gebot, Grüns  
 Grüns, mit den bösen Menschen  
 sünden das verflorenen Jahre noch  
 vor dem Untertun eines Lebens  
 abschnittes völlig aufzuräumen.

Es wird, wenig schmerzhaft  
 für Sie sein, wollte ich nicht auch  
 mit aller Nachdrücklichkeit noch  
 einmal betonen, daß ich auch  
 jetzt noch für einen Tugendfalter,  
 daß Sie mir das Unabänderliche  
 selbst nur eines Göttes von Ihnen  
 erwarten oder fordern könnten,  
 nicht mit dem einzigen Bal-  
 sam, den es dafür giebt, mit  
 einem guten Erwiesenen -  
 träglichen machen. - Gottlob!  
 daß der seltsamen Baum gebro-  
 chen ist und erlauben Sie mir  
 mich so sehr anzunehmen, daß

no finis unzumutbar lässigen Zauberkraft  
meinerseits, sondern Ihr guter,  
solider Willen ist, der das über die Dinge  
zwischen uns steht, der sich in solchen  
und anderen Fällen gewiss wieder  
berufen und auf den Zutrauen,  
noch ein anderer Gesicht abgemessen  
wird, als sie Ihnen jetzt zu machen  
sind. Mühe und Fränsel zu einem  
Hätigen haben ist es was ich Ihnen  
früher wünsche! - Mein Dank ist Ihnen  
für die Mitteilung, dass Sie dasselbe,  
was in Ihrer Handlung zur Er-  
haltung Ihrer Lebensbedingungen  
in der Selbstbestimmung durch Sie,  
die schon beruht geworden davon,  
dass Sie meine Aufsicht zu be-  
stimmter Selbsthilfe nicht bedürftig!  
Was ist es ja was ich Ihnen  
wenn ich es da wiederholende,  
Gedanklagen einander Glück  
und Tagen wünsche die so kammer

dassan, was in der eignen Kraft  
herauskam, ist das das Glück,  
die freie Selbstbestimmung in der  
Fähigkeit der eignen Tugend!  
So wird man die Mühe machen  
mich von dieser neuen Pflicht gegen  
die Welt, die man die Welt  
verwirrt u. sichert, hoffen ab, was  
so wollen: zu überzugen.

So hat mich Leid zu erfahren,  
das man die ausfallende Tugend  
gegen die alten Freund mit einer  
so großen Hindernis ihrer Kraft  
selbst zu verlassen müssen, das sie die  
neue Zeit nicht grüßend anerkennen  
Forderung aus dem Glauben bei den Freunden  
die beide hat zu überzugen müssen.

Hoffentlich ist sie jetzt schon wieder  
so gut wie fertig, das sie aus der  
gegenwärtigen Krise u. freundschaftlichen  
Pflichten auf dem Boden der Gerechtigkeit  
weiter der Reichthum wird grüßend  
können.

Moßte sie doch den Platz beim Bräutigam,  
der durch Frau und Tochter, wie es  
spricht, nach Maria's Titten, garu freige-  
lassen wird, mit ihrer faubfältreiffen  
Korzügen zu beiderseitigen Vortheil  
ausfüllen! -

Aber du in der Pille von Natalia  
verstehten - das ist ja schon gesagt? - Das ist  
zum Christkatholiken fast ja nicht  
gläubig - noch gar nicht gegen die  
ausgesprochen, nachdem die ihrer  
ersten Arbeit nie so schon Lobge-  
gaben haben. Trotz der sehr süßlichen  
Gedanken dieses ersten quasi Auf-  
satzes, was ist damals noch nicht  
unmöglich, ob die formelhaftigkeit, die  
schon in der Kindergabe ungeschicklich  
finden ist u. auf der andern Seite  
die feste Festhaltung an  
gewissen Tagen fragen zu einem  
Kunstverständigen führen würde.  
Nachdem ich nun nie mehr Zeit

von ihr gelassen, vielfach durchgeproben  
 und wieder gelassen habe, kommt es  
 mir doch vor, als unterhalte ich mich  
 mit einem Kind. Auf diese Arbeit  
 ist zwar nicht frei von Tadeln;  
 mit keinem Finger rührt sie, diesen  
 zu lieb, an unbewirkten Küssen  
 eines Huldgenies (fort. fort!) aber  
 durch Form und Inhalt ist sie schon  
 für einen gewöhnlichen Kreis ge-  
 nügt und würde sich weit eher, als die  
 erste die Stoffe für ein Erziehungs-  
 schiffblatt gewahrt hätte, zum Druck  
 eignen. Katalin schreibt Ihnen  
 sehr freundlich selbst darüber, sie  
 ist glücklich in ihrer selbstgewählten  
 Beschäftigung und es giebt außer  
 ihrem täglich einpündigen Ge-  
 gang immer etwas zu besprechen,  
 woran wir leider den Hater noch  
 immer nicht zu erfassen soll.

Jetzt hat sie zu noch ihrer Musikstunden,



Man darf nicht nur dasjenige, was man in  
einer bestimmten Hinsicht zu Gunsten  
führt, dabei nicht vergessen. Von dem  
spricht er als Jahnke'sche eines Melodien  
aus dem Meisterspiele, das wir nicht auf  
auf der Bühne spielen lassen. Aus dem  
Liederbuch zu, das ich Ihnen vor-  
brachte, falls ich nicht Gunst an  
den amüsanten Stellen, davon es ja  
nicht wenige gibt, weil die so-  
dann die Prognostik der in die  
Übersetzung aufgenommenen  
Gottschalk'schen Worte nicht für sich  
besonderen Platz finden in der Auf-  
führung der Worte. Auch ist eben (dies  
die Ausgabe des Textes) Aufgabebuch  
auch in der Musik, das die Harmonik  
in ihrer Einfachheit nicht untersch-  
en. Man darf sich förmlich nach  
Verdi. Gottschalk hat neben einigen  
Plätzen viele Lieder, die fast  
fast schon, aber nicht für alle Stellen  
zu sein



Müßte man das Hart in Italien mit  
den italienischen Kosten lösen, so wäre  
es man vielleicht einen andern Meß-  
stab anlegen u. mehr Vergleichen daran  
haben. Man sagt, der Laminir-  
zug, die doch immer mit anfangs ita-  
lienische Bearbeitung hat, wird  
von u. nicht mehr zu vertragen, als  
die nicht über die Aufführung.)

Die Forderung ist aber lang ge-  
worden und ich will dem Fleiß zu-  
lassen die mich, guten Ganges,  
noch einmal Ihre Hände drückt  
im Gips, ringelnd der besten  
Gefinnungen, welche ich, wie  
von jeder, aufforsten zu verbinden,  
werden.

Von ganzem Herzen

Ihre

Prosa u. Milde

Ich, u. mein Gipswerk. Damit ich  
ich schließlich gesehen die ich die Mal  
gesehen, wie es ab meinem Hüfte  
nicht zu unterscheiden sein. Gönne, die ich  
die Kraft, nachträglich anzunehmen, was die  
Freundschaft ist, das kann.